



Highlights, Facts & Figures

Universitätsbericht 2023

Die beachtlichen Leistungen der österreichischen Universitäten im Zeitraum 2021–2023 werden gesamtheitlich im Universitätsbericht 2023 dargestellt. Als essenzielle Säulen der Hochschullandschaft spielen Universitäten eine zentrale Rolle bei der Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen. Trotz der Herausforderungen, die die letzten Jahre mit sich brachten – von der COVID-19-Pandemie über den Ukraine-Konflikt bis zur Teuerung – beweisen die Universitäten gerade dadurch ihre Krisenfestigkeit und ihren essenziellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft. Dieser Folder bietet Einblicke in ausgewählte Fakten und Darstellungen, die das beeindruckende Engagement und die Fortschritte der Universitäten verdeutlichen. Mehr Infos finden Sie in der Langfassung.

1 Herausforderungen und Entwicklungen

Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie

Zentrale Maßnahmen gegen die Wissenschaftsskepsis

425

ehrenamtliche
Wissenschafts- und
Demokratie-
botschafter/innen

5.200

teilnehmende
Schüler/innen
seit Februar 2023

400

Schulklassen in
Online-Workshops
mit Wissen-
schaftler/innen

2024

Online-Start der
Datenbank mit
kontinuierlichem
Ausbau

Die Eurobarometer-Umfrage vom November 2021 ergab, dass Österreich an drittletzter Stelle der EU-27 liegt, was die Einstellung seiner Bevölkerung zu Wissenschaft und Technik betrifft. Um dem entgegenzuwirken, gilt es, entlang der gesamten Bildungskette – von der Elementarpädagogik über Schule, Studium und Forschung bis hin zur Erwachsenenbildung – gezielte Maßnahmen zu setzen. Am 22. September 2022 veranstaltete das BMBWF die erste Vernetzungskonferenz mit mehr als 400 Vertreter/innen aus Bildung, Wissenschaft und Forschung. Bis Oktober 2023 ist die daraus entstandene Community bereits auf rund 1.300 Wissenschafts- und Demokratievertreter/innen angewachsen. Als Ressortstrategie des BMBWF wird das bei der Konferenz erarbeitete sogenannte 10-Punkte-Programm in Form einer Kampagne zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie umgesetzt und laufend weiterentwickelt. Was bisher erreicht wurde:

Initiative
„Wissenschafts- und
Demokratie-
Botschafterinnen“

Wissenschaft
trifft Schule –
Etablierung einer
Wissenschaftswoche

Datenbank
für Wissenschafts-
und Demokratie-
vermittlungsangebote

2 Nationale Strategiedokumente und Steuerungsinstrumente

Die Steuerung der Universitäten basiert auf dem Prinzip des New Public Management: Der Staat agiert mit autonomen Einrichtungen auf Augenhöhe und sichert die Umsetzung der gesamtstaatlichen Zielsetzungen für den Universitätssektor durch Kontraktmanagement. Die Leistungsvereinbarung ist dabei das zentrale Instrument. Die Festlegung der Umsetzungsziele erfolgt in einer Vielzahl von Strategien, wie dem gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan (GUEP), der FTI-Strategie 2030, oder dem MINT-Aktionsplan. Vor jeder LV-Periode übermittelt das BMBWF den Universitäten die zentralen strategischen Erwartungen des BMBWF.

Schwerpunkte der LV-Periode 2022–2024:

<p>Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Einrichtung und interdisziplinären Ausbau von Doktoratsschulen</p>	 <p>Unterstützung bei der wissenschaftlichen Karriereplanung in Form von zielgerichteten Programmen</p>	 <p>Schaffung von Freiräumen für neue Forschungsthemen und unkonventionelle Forschung</p>
<p>Weiterentwicklung und Bündelung von universitären Kompetenzen durch Forschungsk Kooperationen auf (inter)nationaler Ebene sowie Beteiligungen an kooperativen Forschungsinfrastrukturen</p>	<p>Weiterentwicklung im Sinne der Studierbarkeit (d. h. Studienabschluss in Regelstudienzeit entlang der Kompetenzziele unter Einsatz des vorgesehenen Arbeitsaufwandes) entlang des Student Life Cycles (z. B. Studieninformation, -beratung und -verlaufsgestaltung, Studierendenzentrierung)</p>	 <p>Schaffung neuer physischer und virtueller Lehr- und Lernwelten</p>
 <p>Wissenstransfer von Forschungsergebnissen zu Innovationen</p>	<p>Lebensbegleitendes Lernen für berufserfahrene Studieninteressierte und Verkürzung von Aus- und Weiterbildungswegen durch adäquate Anerkennungs- und Anrechnungsmöglichkeiten</p>	 <p>Weiterentwicklung laufender und Aufbau neuer Aktivitäten im Bereich SDGs und Nachhaltigkeit</p>

3 Nachhaltigkeit und nachhaltiges Handeln

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschloss 2015 die Agenda 2030: Sie umfasst 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs) mit entsprechenden Aktionsfeldern, die eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft sichern sollen. Aufbauend auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales sollen sie das Fundament einer friedlichen, gerechten und inklusiven Welt bilden. 169 Unterziele thematisieren vielfältige Herausforderungen wie etwa Armut, Chancengleichheit und Umweltzerstörung. Nachhaltigkeit steht nicht nur im Fokus des Universitätsberichts 2023, sondern beschäftigt die Gesellschaft seit vielen Jahren auf verschiedenen Ebenen. An Universitäten umfasst das v.a. die Bereiche Lehre, Forschung und den Betrieb.

Österreich bekannte sich durch einen Ministerratsbeschluss im Jahr 2016 zur Implementierung der Agenda 2030. Das Regierungsprogramm 2020–2024 bekräftigte dieses Bekenntnis und die Einarbeitung der nachhaltigen Entwicklungsziele in relevante Strategien und Programme des Bundes. In den vergangenen Jahren wurden seitens der Universitäten zahlreiche Netzwerke gegründet, die interuniversitär und mit Beteiligung von Studierenden, der Zivilgesellschaft und weiteren Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Hochschulsektor leisten. Seit 2012 besteht die „Allianz Nachhaltiger Universitäten“, die eine Vorreiterrolle im universitären Nachhaltigkeitsmanagement einnehmen will. Aus der Allianz gingen eigenständige Arbeitsgruppen und das Projekt „UniNETZ“ hervor, das bahnbrechende Arbeit im Aktionsfeld SDGs leistet.

Mitwirken der Partneruniversitäten an UniNETZ



Beteiligung Partnerinstitution	Schwerpunkte (SP)*					Sustainable Development Goals (SDG)																	
	I	II	III	IV	V	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Universität Klagenfurt			●	●					●									●					
Akademie der bildenden Künste Wien					●																		
Universität für Bodenkultur	●				●	●		●			●					●	●	●		●		●	
Climate Change Centre AUSTRIA																		●					
FH Salzburg							●																
forum n				●																			
GeoSphere Austria											●							●					
Universität Graz	●															●							
Univ. f. Musik und darst. Kunst Graz	●								●														
Univ. f. Musik und darst. Kunst Wien				●	●																		
Universität Mozarteum Salzburg															●			●					
Medizinische Universität Innsbruck								●															
Montanuniversität Leoben												●					●						
ÖFSE																							●
Österr. Hochschüler_innschaft					●							●											
Pädagogische Hochschule Tirol											●												
Paris Lodron Universität Salzburg		●				●																	
Technische Universität Graz	●	●							●		●	●				●	●	●					
Univ. für angewandte Kunst Wien	●		●	●	●				●	●							●				●		
Universität Innsbruck	●	●		●	●				●	●		●				●					●		
Universität Wien	●																●		●				
Universität für Weiterbildung Krems	●			●	●				●							●		●		●			
Veterinärmed. Universität Wien						●	●														●		

Quelle: <https://www.uninetz.at/ueber-uns> (Stand Februar 2023)

● Patenschaft ● Halbe Patenschaft ● Mitwirkung

* SP I: „Transdisziplinärer Dialog mit der Gesellschaft“; SP II: „Wissenschaftliche Begleitung und Monitoring; gesellschaftlicher Transformation“; SP III: „Transformation im Handlungsfeld Forschung“; SP IV: „Transformation im Handlungsfeld Lehre“; SP V: „Transformation im Handlungsfeld Governance“

4 Finanzierung der Universitäten

Im Oktober 2020 wurde die Gesamtsumme für die LV-Periode 2022–2024 mit € 12,3 Mrd. festgelegt, was einer Steigerung gegenüber der vorangegangenen LV-Periode um € 1,3 Mrd. entsprach. Wegen der durch den Krieg in der Ukraine stark gestiegenen Preise, insbesondere für Energie, und den damit verbundenen Lohn- und Gehaltssteigerungen erhöhte die Bundesregierung das Budget für die LV-Periode nochmals auf insgesamt ca. € 13,2 Mrd. Die Steigerung gegenüber der vorangegangenen LV-Periode war mit € 2,2 Mrd. die bis zu dem Zeitpunkt höchste seit Inkrafttreten des Universitätsgesetzes (UG) 2002 und betrug 20%. Dadurch war es den Universitäten möglich, die LV zu erfüllen und ihren Beitrag zu den Zielen des Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplans zu leisten.

Um diesen Weg fortzusetzen, sieht die Bundesregierung für die LV-Periode 2025–2027 eine weitere deutliche Erhöhung der Mittel für den Universitätsbereich auf rund € 16 Mrd. vor.

11 Mrd. €
LV-Periode 2019–2021

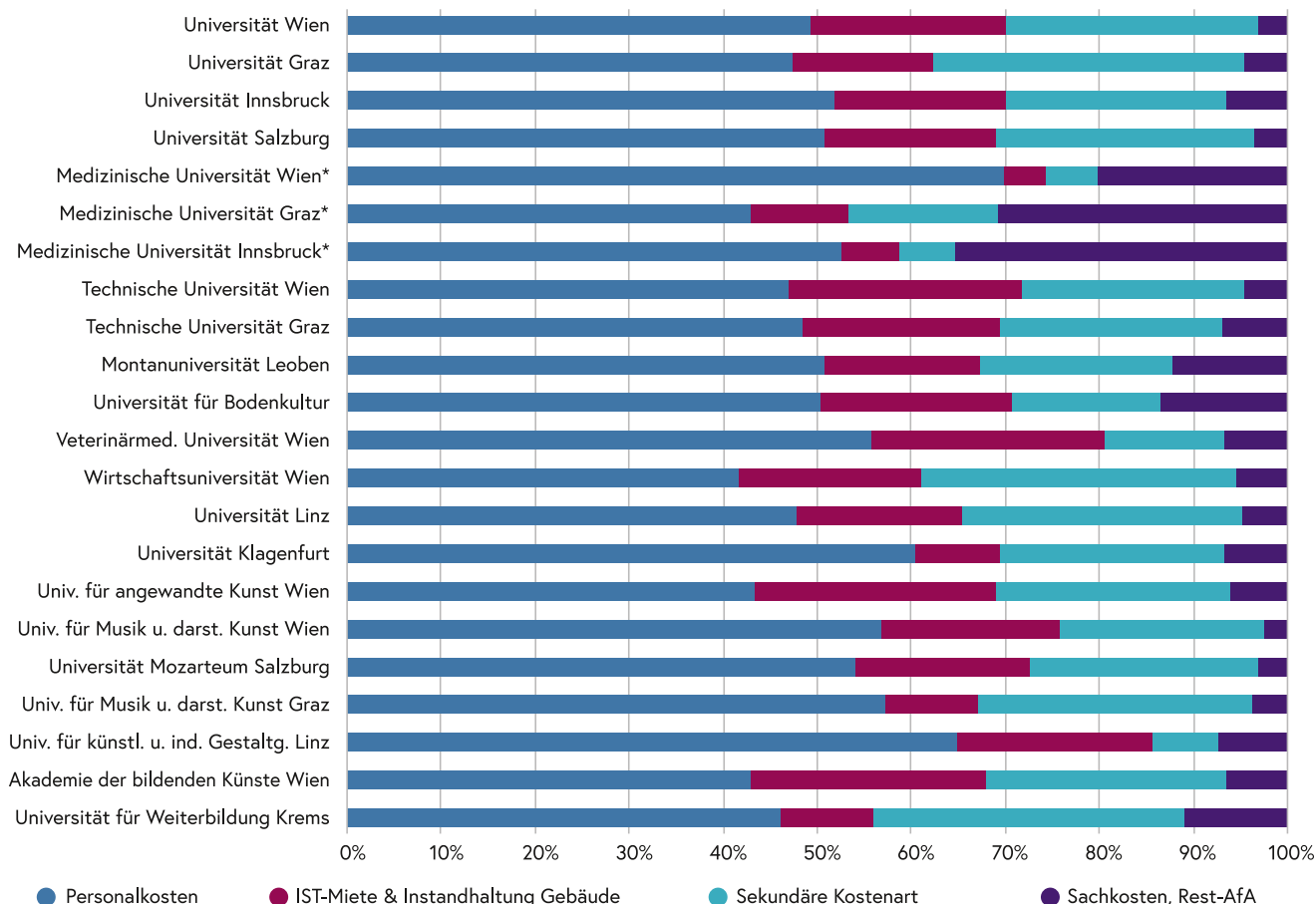
13,2 Mrd. €
LV-Periode 2022–2024

16 Mrd. €
LV-Periode 2025–2027

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Im März 2017 wurde die Verordnung über einheitliche Standards für die Kosten- und Leistungsrechnung an Universitäten (KLRV Universitäten) erlassen. Seit August 2022 werden jährlich von den 22 Universitäten Echtdaten der Kosten- und Erlösinformationen des vorangegangenen Rechnungsjahrs übermittelt. Im August 2023 erfolgte die zweite Datenmeldung (Rechnungsjahr 2022).

IST-Kostenanteile nach den wichtigsten Kostenarten pro Uni in %



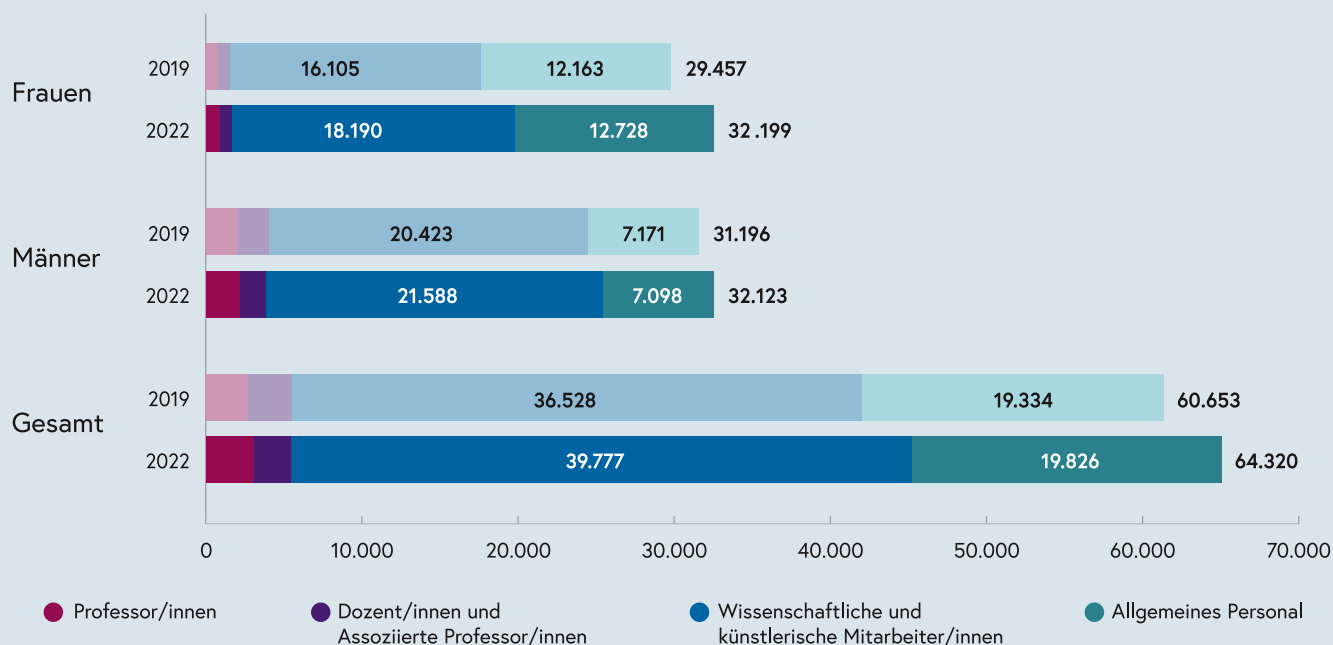
Sekundäre Kostenarten gem. KLRV beinhalten die Kosten für Leitung, Verwaltung und die (de)zentralen Bibliotheken der Universitäten. Dabei handelt es sich unter anderem auch um Kosten für das allgemeine Universitätspersonal. Ausgenommen sind Gebäudekosten sowie Personalkosten des wiss./künstl. Personals.

* Sachkostenanteil inkl. KMA

AfA: Jahres-Abschreibungen ohne Gebäudeanteil

5 Personal, Nachwuchsförderung, wissenschaftliche Karrieren

Veränderung der Personalstruktur von WS 2019 auf WS 2022

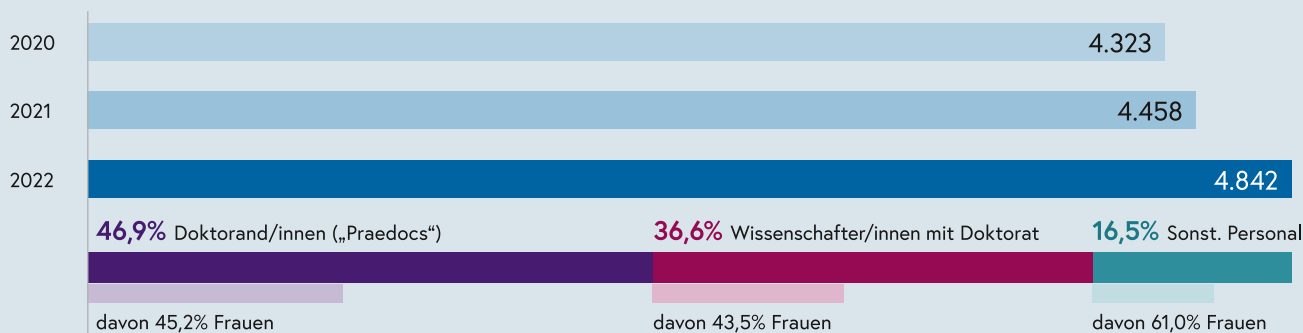


Stichtag jeweils 31.12

6 Forschung an Universitäten

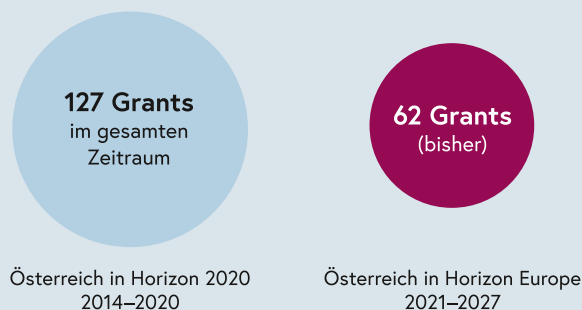
Fördermittel FWF

Ein großer Teil der Fördermittel des FWF (universitär und außeruniversitär) fließt in die Finanzierung von wissenschaftlichem Personal. Im Betrachtungszeitraum erhöhte sich die Anzahl der finanzierten Gehälter.



ERC-Grants

Die österreichischen öffentlichen Universitäten konnten im 9. EU-Forschungsrahmenprogramm 2021–2027 bis Oktober 2023 insgesamt 62 ERC-Grants einwerben. Dies entspricht schon fast der Hälfte des im gesamten 8. EU-Forschungsrahmenprogramm 2014–2020 errungenen Volumens.

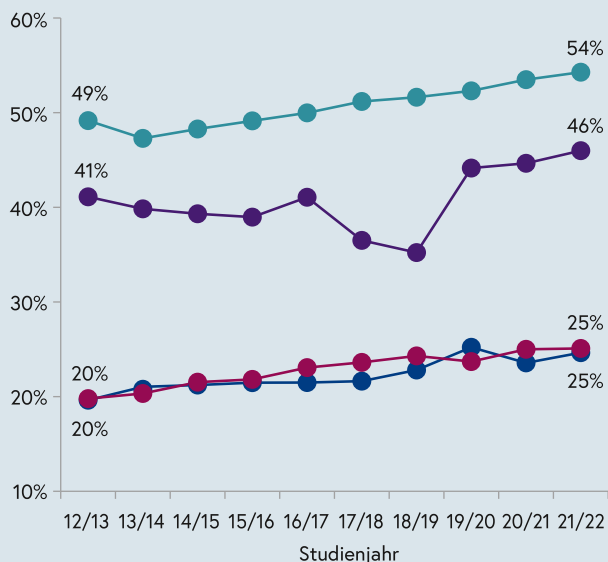


7 Studien, Lehre und Weiterbildung

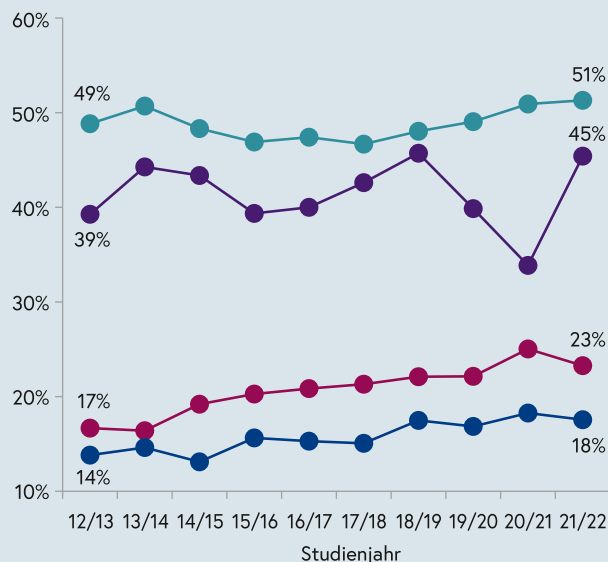
Entwicklung ausgewählter MINT-Studienrichtungen

Gegenüberstellung der Entwicklung des Frauenanteils bei begonnenen MINT-Bachelorstudien und bei Bachelor- und Diplomabschlüssen („Erstabschlüssen“) in MINT-Fokusstudien und anderen MINT-Studien im Zeitraum 2012/13 bis 2021/22

Frauenanteil bei begonnenen Bachelor-Studien



Frauenanteil bei Bachelor- und Diplomabschlüssen



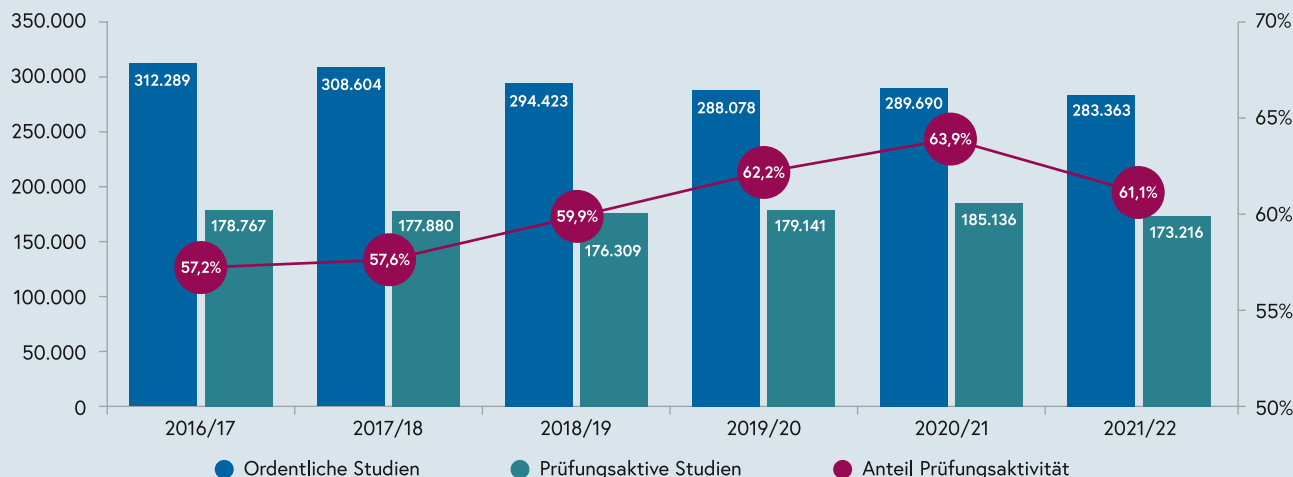
● öffentl. Univ.: MINT-Fokusstudien ● öffentl. Univ.: andere MINT-Studien ● FH: MINT-Fokusstudien ● FH: andere MINT-Studien

MINT: Studien der ISCED-Studienfelder „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“, „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“.

MINT-Fokusbereich: Studien der ISCED-Studienfelder „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ exklusive „Architektur und Baugewerbe“.

8 Studienanfänger/innen, Studierende, Absolvent/innen

Anteil der prüfungsaktiven Studien an ordentlichen Studien



Anmerkung: Ein Studium gilt als prüfungsaktiv, wenn im abgelaufenen Studienjahr positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von mindestens 16 ECTS-Punkten bzw. 8 Semesterwochenstunden erbracht wurden.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV zum jeweiligen Stichtag.

9 Gleichstellung und Diversitätsmanagement

Präsenz von Frauen an Universitäten

Im Bereich der Geschlechterrepräsentanz soll eine ausgewogene Geschlechterverteilung bei den Studierenden in aller über alle Studien hinweg erreicht werden: Studienentscheidungen sollen z. B. nicht mehr von Geschlechterstereotypen beeinflusst werden. Beim universitären Personal steht ein ausgeglichener Geschlechteranteil in Führungspositionen im Fokus und beim wissenschaftlichen/künstlerischen Personal soll die gläsernen Decke abgebaut und die Karrierewege bis in Führungspositionen für Frauen durchlässiger werden.

Umsetzung der Vereinbarkeit an den Universitäten

Universität	Verankerung				Erweiterte Kinderbetreuung					Arbeitsgestaltung			Karriereförderung		Gütestandards	
	Organisations-einheit		Beauftragte/r Kinderbetreuung	Beauftragte/r Pflege	Kinderbetreuungs-plätze	Vollzeitermöglichend	Stundenweise	In den Ferien/ an schulfreien Tagen	In den Sommerferien	Flexible Arbeitszeiten	Teleworking	Sonderurlaube	Unterstützung bei Karenz-, Auszeit- bzw. Mobilitätsphasen	Dual Career Service	Zertifikate/ Auszeichnungen	Mitgliedschaft in Netzwerken
	Kinder-betreuung	Pflege-fragen														
Universität Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität Graz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität Innsbruck	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität Salzburg	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Technische Universität Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Technische Universität Graz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Montanuniversität Leoben	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität für Bodenkultur	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Veterinärmed. Universität Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wirtschaftsuniversität Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität Linz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität Klagenfurt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität für Weiterbildung Krams	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Medizinische Universität Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Medizinische Universität Graz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Medizinische Universität Innsbruck	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Akademie der bildenden Künste Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Univ. für angewandte Kunst Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Univ. für Musik und darst. Kunst Wien	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Universität Mozarteum Salzburg	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Univ. für Musik und darst. Kunst Graz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Univ. f. künstl. und ind. Gestaltung Linz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Erhebungszeitraum: Sommersemester 2023 – Stichtag 01.03.2023

Quelle: Leiterinnen und Leiter der Kinderbüros an den österreichischen Universitäten. Umfrage durchgeführt durch Abt. V/GuD (Gleichstellung und Diversität), BMBWF.

10 Digitale Transformation

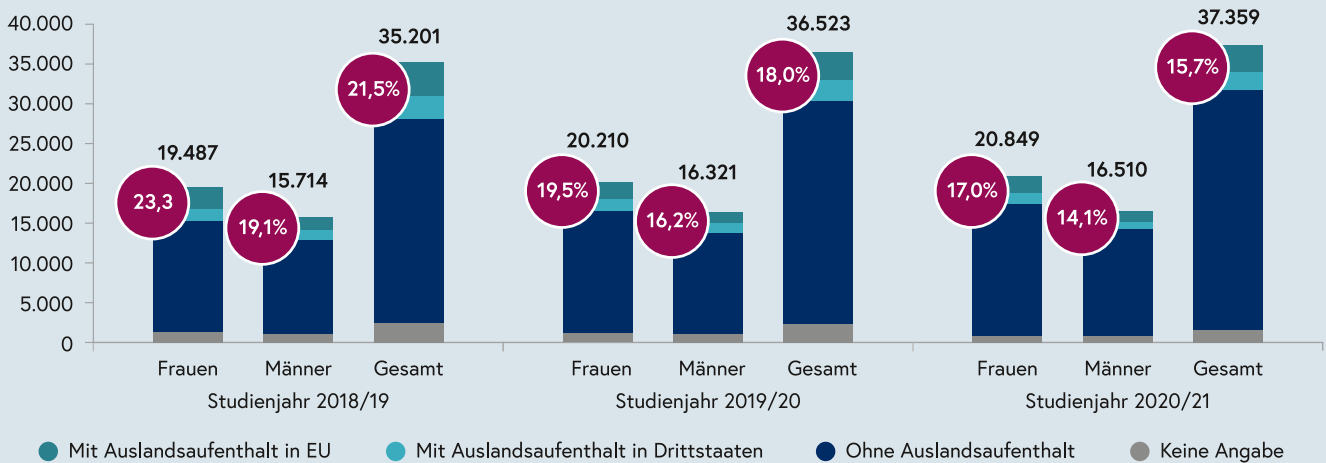
Großer Zuwachs beim Informatik-Studium zeigt großes Interesse an Künstlicher Intelligenz

Interesse und Nachfrage in den relevanten Studien waren im Berichtszeitraum groß und steigend: Informatik gehörte bei Studienanfänger/innen (exklusive Doktoratsstudierende) zu den am stärksten nachgefragten Studienrichtungen und war seit dem WS 2019 konstant unter den Top 3 der begonnenen Studienrichtungen. Im Studienjahr 2022/23 ist Informatik mit einem Plus von 208 ordentlichen Studien bzw. 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr 2021/22 einer der am stärksten wachsenden begonnenen Studien. Im ISCED-F 2013 Studienfeld „Information and Communication Technologies“, dem auch Informatik- und KI-Studien angehören, werden an Österreichs öffentlichen Universitäten derzeit knapp 54 Studien angeboten.

+5,4 %
Zuwachs beim
Informatik-Studium

11 Internationalisierung und Mobilität im Hochschulbereich

Anteil von Studienabschlüssen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt



Quelle: IHSSTAT 2-Erhebung der Statistik Austria

12 Dritte Mission – Universitäten in Interaktion mit Gesellschaft und Wirtschaft

Lange Nacht der Forschung

Die lange Nacht der Forschung 2020 fand ausschließlich digital statt. Am 9. Oktober 2020 standen 621 virtuelle Beiträge zur Verfügung, davon 50 Live-Streams. An diesem Tag erfolgten Zugriffe von 12.156 User/innen auf 63.878 Seiten. Im Zeitraum vom 10. Oktober bis 30. Dezember 2020 wurden insgesamt 49.660 User/innen und 230.118 Seitenaufrufe gezählt.



2022 war Die lange Nacht der Forschung noch von den auslaufenden Covid-Maßnahmen betroffenen – tatsächlich gab es erste „Öffnungsschritte“ erst Anfang Mai, nachdem es im Frühjahr in Österreich noch die größte Infektionswelle seit Beginn der Pandemie gab. Dies spiegelt sich in den Zahlen im Vergleich zu 2018 wider.

